

Irritationen um Absage von AfD-Termin

Pächter und Partei widersprechen sich

-job- **KREIS BORKEN.** Als „Bürgerforum“ zum Thema Landwirtschaft war die AfD-Veranstaltung für Mittwochabend im Bocholter Restaurant „Schiffchen“ angekündigt, stattgefunden hat sie indes nicht. Der Grund: „Schiffchen“-Pächter Ronald S. Boterkoper hat dem AfD-Kreisverband kurzfristig abgesagt (wir berichteten). Über die Gründe gibt es unterschiedliche Aussagen – und eine zum Teil heftige Debatte auf der Plattform Facebook.

„Nach 2 Veranstaltungen knickt der Wirt ein und spricht von einer privaten Reservierung. Die Gutmenschengemeinde bejubelt den tapferen Recken und wir müssen mit der Absage leben“, hieß es dazu in einer ersten Reaktion auf der Facebook-Seite der Kreis-AfD. Kreissprecher Andre Ludwig sagte, man habe die Veranstaltung im Namen der AfD gebucht – und nicht als Privatleute. Man habe in der Vergangenheit im Schiffchen bereits zwei AfD-Veranstaltungen organisiert. Auch sei man erst wenige Tage vor der Veranstaltung an die Öffentlichkeit gegangen, weil „man uns schon zwei Veranstaltungen kaputt gemacht hat.“ Aktuell habe man auch Droh-Mails erhalten. AfD-Kreistagsmitglied Helmut

Seifen spricht von „Bedrohungen“, die es kreisweit für Wirte gebe, die Gastgeber für AfD-Veranstaltungen sein wollten.

„Das ist definitiv unter einem Privatnamen gebucht worden“, sagt hingegen Pächter Ronald S. Boterkoper. Als er erfahren habe, dass die AfD Gastgeber des gebuchten Termins sei und vor seinem Restaurant zu einer Gegendemo aufgerufen werden sollte, habe er den Termin abgesagt. Wegen der geplanten AfD-Veranstaltung habe er über Facebook bereits schlechte Bewertungen und zum Teil böse Kommentare bekommen. „Ich bin mit einem unguuten Gefühl aus dem Laden gegangen“, sagte Boterkoper.

Rainer Sauer von der Bocholter „Initiative gegen Rassismus und Diskriminierung“, sagte, er habe, als er von dem AfD-Termin erfahren habe, „umgehend den Pächter angerufen“ und auf die geplante Demo hingewiesen.

Bei der Suche nach geeigneten Räumen für Partei-Veranstaltungen hat sich die AfD übrigens nach eigenen Angaben die nächste Absage eingeholt: Auf einen Anruf bei der Stadt Bocholt habe man ihnen mitgeteilt, Bürgermeister Peter Nebelo sehe keinen Gesprächsbedarf.